

Mein guter, lieber Moritz,

Es kann mich nicht entfallen, dir eine kleine Anzahl zu schicken. Heute
sind was ich bei Weber u. Spornel mit Herrn Lott, der deine Gedichte
überaus gefallen haben. Er wünscht, gewiß können wir mich nicht
vergesen, daß gleiche er wolle, daß Weber sie hinter rüßte, was
eine Ländliche (Lieder u. andere Gedichtungen) abzugeben
kamen. Da die eine unserer Fortwänger stellen wird, so gleiche
ich, es wird was uns der Saft. Auchfalls wird er mich mit die
Spornel, sobald die wieder kommt. Ich sagte, die würde in 14 Tagen
wieder für ein. Gut, nicht er, bis dahin wird sich mich
der Maßstab vorzogen haben u. ein richtiges gemüthliche
Wort sich spornel lassen. - Übrigens sage einem Schreffer,
unverzüglich einen Libretten, davon, daß ich will eben ein
wichtiges Notiz in ein Journal kommen, das ich glosse
in Ländliche zu bekräftigen oder gar ungeschicklich. Wort
mich sich zu rufen!

Gibts mir Zeit beifandend. Ich für, daß eine "Auf-
entdeckung" sich nicht mehr frei wird. Es schick mir geboren
fr. Sub, da die unverzüglich haben können wird u. von
mir werden kann.

Umstos die gut u. Speise bald Dinnem getrennt
Kfanz

Dien 2. October 1844.

St. Louis, Mo.,
bei Lippman.

Wolfgang

Herrn Moritz Hartmann

Berlin.

Handwritten signature

Von



poste restante



Handwritten text, possibly 'Kasseler' or similar.